



Schein und Sein

Für Max Weber war eine Verwaltung „entweder bürokratisch oder dilettantisch“. Ob der große Soziologe diese These im Angesicht der real existierenden Regelungs- und Dokumentationsflut in Klinik und Praxis heute noch aufrecht erhalten würde, ist fraglich. Kammer-Präsidentin Dr. med. Martina Wenker hat in einem Gastreferat bei der Apothekerkammer eine schwindende berufliche Empathie von Ärztinnen und Ärzten vor der Folie einer überbordenden Bürokratie im Praxisalltag betrachtet, quasi dem Amtsschimmel beim Wiehern über die Schulter geschaut. All dies – und ihr umso überzeugenderes Plädoyer für die Freiberuflichkeit der Ärzte ab
Seite 22



Sprachlos

Beschwerden über die Krankenhausentlassungsmedikation hat es schon immer gegeben. Jetzt ist die KVN der Sache mal auf den Grund gegangen – mit einer Mitgliederbefragung. Die Rücklaufquote von 40 Prozent – für Umfragen solcher Art exorbitant hoch – lässt schon an sich auf ein gehöriges Ärgerpotential schließen. Die Antworten passen dazu: Die befragten Ärzte bemängeln eine unzureichende Zusammenarbeit von Seiten der Krankenhäuser und eine Missachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes bei der Medikation. Zwischen den Versorgungssektoren herrscht nur allzu oft Sprachlosigkeit.
S. 42

Bitte beachten Sie die Beilagen der Firmen Meinhardt Congress GmbH und DW Service GmbH in Teilen dieser Auflage

▶ Gesamtvergütung Steigerung um 4,4 Prozent	33	HONORAR & VERTRÄGE Steigerung Um 4,4 Prozent oder 30 Millionen Euro ist die Gesamtvergütung im 4. Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahrsquartal gestiegen. Zum vierten Mal in Folge stieg damit das Honorarvolumen um mehr als vier Prozent.
▶ Sprachlos Niedergelassene unzufrieden mit der Krankenhausentlassungsmedikation	42	
▶ Explosiv Arzneimittel-Sparpaket für Niedersachsen ist akut in Gefahr	44	
▶ Nicht wunschgemäß Wie lassen sich Einsparungen im Heilmittelbereich realisieren?	45	

▶ Lebenslänglich Neue Arztnummernsystematik ab 1. Juli 2008	46	INTERN KVN
▶ Mitgliederverzeichnis der KVN Aus für die Scheibe	47	
▶ Viele Parallelen Qualitätszirkel und Selbsthilfegruppen profitieren von Kooperationen	48	
▶ Notfalldienst Fahrdienst der DRK unterstützt Vertragsärzte in Buchholz	49	

▶ rot statt grün Hoffnung auf Einsparungen für die einen, Gefahr für die Patientenversorgung für die anderen. Rabattverträge standen im Mittelpunkt des vierten Zwischenahner Dialoges	50	DISKUSSION
---	----	-----------------------

▶ Steinreich Calciumpräparate bei Osteoporose trotz Nierensteinen?	54	SERVICE Warteschleifen Angeblich unterschiedliche Wartezeiten für GKV- und Privatpatienten standen wieder einmal in der öffentlichen Kritik. Welche Spielräume gibt das Gesetz dem Kassenarzt bei der Terminvergabe?
▶ Bevor Papa rot sieht Die Nummer gegen Kummer	55	
▶ Planwirtschaft Praxisanalyse und -planung zur Zukunftssicherung	56	
▶ Warte, warte nur ein Weilchen Rechte und Pflichten des Vertragsarztes	58	
▶ Gesundheit vor der Wahl Das Gesundheitswesen der USA	60	
▶ EU-News 59 Preisrätsel 64 QM-Angebote der KVN	63	

▶ Bedarfsplanung – Fortschreibung Nr. 1/ 2008-04-30	60	AMTLICH
▶ Ausschreibungen und Bekanntmachungen aus den KVN-Bezirksstellen	60	